August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Gottlieb Welcker
Bonn, [1821/1822]

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	S 686
Blatt-/Seitenzahl	1 e. Br. (1 Bl.=2 S.)
Bibliographische Angabe	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 386.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/662.

[1] [Bonn 1821/22]
Hier, mein verehrtester Freund, sende ich Ihnen Hrn. Schwenke's Handschrift mit Bleystift-Strichen zurück, welche bloß die Deutsche Quantität und den Versbau betreffen. Auf alles übrige habe ich mich nicht eingelassen, sonst hätte ich wohl noch manche Einwendungen zu machen. Rathen Sie ihm doch, die Bekanntmachung nicht zu übereilen, und seine Arbeit der Vollendung so nahe zu bringen, als möglich. Sie wissen, daß ich nicht sehr für Voß eingenommen bin, aber der Mann hat einen fünfzigjährigen eisernen Fleiß und eine unermeßliche Übung voraus. Wenn man also entschieden den Vorsatz ankündigt es besser zu machen, so muß man *armé de toutes pièces* auftreten. In Wolfs Proben ist auch bey weitem nicht alles zu loben, aber dem alten Aristarchus geht manches hin, was einem andern nicht ohne Rüge verstattet ist. Ich finde, daß Voß häufig dem Homer eine steife und feyerliche Pracht aufgezwungen hat – die entgegengesetzte Klippe ist das Gemeine – überhaupt das Misfällige in Wendung und Ausdruck – die große Schwierigkeit, die einfache Anmuth ohne fremdartigen Schmuck zu erreichen. Dieß ist sehr schwer wegen der geflügelten Vielsylbigkeit der Griechischen Sprache. – In den Beywörtern [2] würde ich geneigt seyn viel zu wagen und ich weiß nicht ob ich nicht αἰγίλιπος πέτρης den **Gemsunerklimmbaren Felsen** übersetzen möchte.
Da wir noch keine befriedigende Theorie der Deutschen Prosodie haben, so kann ich nur rathen jeden Buchstaben, den Klopstock darüber geschrieben, und dann das Buch von Voß genau zu prüfen, und sich Regeln zu bilden, in welchen Punkten man von ihm abweichen will.
Seyn Sie so gütig die Einlage Ihrer Schwägerin mit meinen besten Grüßen zu übergeben um sie nach Paris zu fördern – es ist ein Empfehlungsbrief für den jungen Michaelis.
Ganz der Ihrige
Schl.

Namen

Aristarchus, Samothracenus

Homerus

Klopstock, Friedrich Gottlieb

Michaelis, Gustav Adolph

Schwenck, Johann Konrad

Voß, Johann Heinrich

Welcker, Emma (geb. Wiedemann)

Wolf, Friedrich August

Orte

Bonn

Paris

Werke

Schwenck, Johann Konrad: Das zehnte Buch der Odysee metrisch übersetzt

Voß, Johann Heinrich: Zeitmessung der deutschen Sprache